

169 neue Petrijünger im Kreis

Sie haben die Angel ausgeworfen und einen Fischereischein „an Land gezogen“. Was nach dem großen Wurf locker aus dem Handgelenk klingt, ist allerdings harte Arbeit. Die bei der Fischereiprüfung im Mai erfolgreichen 169 Petrijünger haben vorher richtig gebüffelt.

Die Prüfung wird von der Unteren Fischereibehörde des Kreises durchgeführt und besteht aus zwei Teilen. In der schriftlichen Prüfung müssen 45 von 60 Fragen richtig beantwortet werden. Zusätzliche Herausforderung: Aus jedem der sechs Sachgebiete, die Fischkunde bis hin zur Gesetzeskunde umfassen, müssen mindestens sechs von zehn Antworten richtig sein.

Beim zweiten Teil geht es um die Praxis. Gefragt sind das Wissen über die hier vorkommenden Fische, Neunaugen und Krebse und das Können, eine Angel zum Fangen einer bestimmten Fischart waidgerecht zusammenzustellen.

Von den erfolgreichen Prüflingen kommen 11 aus Bergkamen, 5 aus Bönen, 5 aus Fröndenberg, 7 aus Holzwickede, 10 aus Kamen, 25 aus Lünen, 4 aus Selm, 16 aus Schwerte, 14 aus Unna, 6 aus Werne und 66 aus nicht kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Deutlich wurde auch bei dieser Prüfung: Mit 24 Teilnehmerinnen ist Angeln offensichtlich noch Männersache.

Übrigens: 17 Bewerber fielen durch, sechs von ihnen bekommen aber im Juni eine zweite Chance. PK | PKU